

# Inhalt

Vorwort.....	7
1 Einleitung .....	17
1.1 Aufbau der Untersuchung.....	20
2 Ausgangspunkte und Fragestellungen.....	22
2.1 Einführung in die Thematik .....	22
2.1.1 Exklusion seelisch verletzter Kinder und Jugendlicher aus dem religionspädagogischen Diskurs.....	27
2.1.2 Emotionale und sinnstiftende Beziehungs- und Bildungsprozesse unter dem Schutz der Schule .....	31
2.1.3 Positives Selbstwelterleben und Introspektionsfähigkeit.....	32
2.2 Religionspädagogische Grundlagen des krankenpädagogischen Religionsunterrichts in den Schulen für Kranke der Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	34
2.2.1 Kinder und Jugendliche als Sinnbilder der Hoffnung .....	34
2.2.2 Expertinnen und Experten in eigener Sache, »Subjekt der Kirche« (Ulrich Bach).....	38
2.2.3 Wertschätzung nachfolgender Generationen.....	41
2.2.4 Religiöse Bildung – warum und wozu? .....	45
2.2.5 Recht des Kindes und des Jugendlichen auf Religion .....	46
2.2.6 Die UN-Resolution zur Inklusion.....	48
2.2.7 Interkulturelle und interreligiöse Aspekte.....	49
2.2.8 »Freier Dienst in einer freien Schule« .....	50
2.3 »Hört ihr die Kinder weinen?« – Seelisch verletzte Kinder und Jugendliche in historischer Perspektive.....	51
2.3.1 Hexenverfolgungen und Exorzismus.....	52
2.3.2 August Hermann Francke (1663–1727): »Schwarze Pädagogik« und Sozialfürsorge .....	54
2.3.4 Ausgrenzung der Unvernunft.....	54
2.3.5 Psychisch kranke Kinder und Jugendliche im Zeitalter der Aufklärung.....	55
2.3.6 Rettungshausbewegung – Rückbezug auf die christliche Liebe ...	57
2.3.7 Heinrich Matthias Sengelmann – Frömmigkeit und Emotion...	59

2.3.8 Christian Palmer – Religionsunterricht für die »mangelhaft Organisierten« .....	60
2.3.9 Religionsunterricht in den »Hilfsschulen« .....	63
2.3.10 Anstaltsgeistliche in den »Irrenanstalten« .....	64
2.3.11 Kinder- und Jugendpsychiatrie entwickelt sich zur eigenen Disziplin .....	65
2.3.12 Sterilisation und »Euthanasie«: Aussonderung der »Bildungsunfähigen« .....	67
2.3.13 Weitere Entwicklung des Faches .....	68
2.3.14 Das Sonderschulsystem nach dem Zweiten Weltkrieg.....	69
2.4 Krankenpädagogischer Unterricht in Schulen für Kranke der Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	70
2.4.1 Förderschwerpunkt Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler.....	70
2.4.2 Unterricht unter dem Diktat der Krankheit.....	74
2.4.3 Mühsamer Kampf zurück ins Leben .....	76
2.4.4 »Gesamtschule auf Umwegen« .....	77
2.4.5 Didaktische Grundsätze .....	79
2.4.6 Schule für Kranke als »haltender Rahmen«.....	80
2.4.7 Zwei Gruppen von Schülerpatienten .....	83
2.4.8 Stationäre Behandlung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	84
2.4.9 Seismografische Bedeutung der Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	84
2.4.10 »Wer hier nur Wissen vermitteln will, geht baden« .....	86
2.4.11 Hospital Organisation of Pedagogues in Europe HOPE .....	87
2.4.12 Zusammenfassung.....	88
2.5 Forschungsstand.....	89
2.5.1 Defizitäre religionspädagogische Forschung .....	89
2.5.2 Marginalisierung von Behinderung und Religionsunterricht an Förder- und Sonderschulen .....	91
2.5.3 Diskurs Erziehungswissenschaft / Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	93
2.6 Kinder- und Jugendpsychiatrie und Religion .....	95
2.6.1 Gunther Klosinski und Alexander von Gontard.....	96
2.6.2 Wer kümmert sich um die Seele? Schule und Psychiatrie .....	98
2.6.3 Elemente einer Annäherung.....	99
2.6.4 Wahrnehmung der Realität.....	100
3 Empirische Erhebungen und Untersuchungen .....	105
3.1 Forschungsfrage.....	105
3.2 Überblick über die Forschungsschritte .....	105

3.2.1	Erster Forschungsschritt: Quantitative Gesamterhebung des Forschungsfeldes .....	106
3.2.2	Zweiter Forschungsschritt: Qualitative Untersuchungen der beiden Expertengruppen .....	108
3.2.3	Expertengruppe I – Expertinnen und Experten mit Praxis im krankenpädagogischen Religionsunterricht .....	108
3.2.4	Expertengruppe II – Expertinnen und Experten aus dem kinder- und jugendpsychiatrischen, therapeutischen und krankenpädagogischen Kontext .....	109
3.2.5	Innen- und Außenperspektive .....	109
3.2.6	Auswertungsmethode der Qualitativen Untersuchungen I und II: Darstellung und Kritik .....	110
3.2.7	Kommunikative Validierung .....	113
3.2.8	Intersubjektivität im Forschungsprozess .....	115
3.2.9	Interviews mit den Expertinnen und Experten .....	115
3.2.10	Expertengruppe I .....	116
3.2.11	Expertengruppe II .....	118
3.2.12	Transkription, Verdichtungsprotokolle, Validierung .....	119
3.3	Quantitative Analyse: Darstellung der Ergebnisse einer bundesweiten explorativ-quantitativen Erhebung .....	119
3.4	Qualitative Analysen .....	158
3.5	Auswertung Expertengruppe I (L1–L4) .....	158
3.5.1	Expertengruppe I: Kategorien, themenbezogene Aussagen (Panoramen), Ergebnisse .....	173
3.5.2	Analysen und Ergebnisse Expertengruppe I .....	173
3.5.3	Kategorie 1: Bedeutung und Chancen des Religionsunterrichts .....	173
3.5.4	Kategorie 2: Aufgaben und Risiken des Religionsunterrichts ..	178
3.5.5	Kategorie 3: Grundhaltungen der Lehrperson .....	182
3.5.6	Kategorie 4: Kontextspezifisches Engagement .....	183
3.5.7	Kategorie 5: Didaktische, thematische und methodische Hinweise .....	184
3.5.8	Kategorie 6: Arbeitsbedingungen, Fortbildungsangebote, Vernetzungen .....	188
3.5.9	Kategorie 7: Relevanz für die Regelschulen .....	190
3.6	Auswertung Expertengruppe II (F1–F8) .....	191
3.6.1	Kategorie 1: Bedeutung und Chancen des Religionsunterrichts .....	228
3.6.2	Kategorie 2: Risiken und Herausforderungen des Religionsunterrichts .....	232
3.6.3	Kategorie 3: Entwicklungsfördernde, identitäts- und sinnstiftende Aspekte .....	239
3.6.4	Kategorie 4: Grundhaltungen der Lehrperson .....	243

3.6.5 Kategorie 5: Kompetenzen, die durch den Religionsunterricht gefördert werden können.....	246
3.6.6 Kategorie 6a: Themen.....	251
3.6.7 Ergebnisse zu Kategorie 6b: Tabuthemen .....	257
3.6.8 Kategorie 7: Was im Religionsunterricht auf keinen Fall passieren darf .....	259
3.6.9 Kategorie 8: Erwartungen an den Religionsunterricht.....	262
4 Zur Konzeptentwicklung des krankenpädagogischen Religionsunterrichts – Hinweise aus den Befragungen .....	269
4.1 Allgemeine Hinweise aus der quantitativen Gesamterhebung.....	269
4.1.1 Ernüchterndes Gesamtbild.....	269
4.1.2 Diffuses Profil .....	271
4.1.3 Entdeckung eines neuen Arbeitsfeldes .....	271
4.2 Allgemeine Hinweise aus der Analyse der Aussagen der beiden Expertengruppen.....	272
4.2.1 Forschungsfortschritt .....	272
4.2.2 Expertengruppe I .....	275
4.2.3 Expertengruppe II .....	283
4.3 Zusammenfassung der Perspektiven aus der Analyse der Aussagen der Expertengruppen I und II .....	292
4.4 Fazit .....	295
4.4.1 Verschiedene Bewertungen .....	295
4.4.2 Einblendung ausgegrenzter Lebenswirklichkeit .....	296
5 Die empirischen Befunde im Spiegel der wissenschaftlichen Diskussion – Exemplarische Bezüge des krankenpädagogischen Religionsunterrichts.....	298
5.1 Kooperation aus Verantwortung .....	299
5.2 Krankenpädagogischer Religionsunterricht und Coping .....	301
5.2.1 Salutogenese und Resilienz.....	301
5.2.2 Religiöses Coping.....	303
5.2.3 Empirische Befunde.....	306
5.2.4 Biblische Texte und Geschichten auf dem kranken-pädagogischen Hintergrund erfassen .....	310
5.2.5 Spiritualität von Kindern und Jugendlichen (Alexander von Gontard) .....	312
5.2.6 Konsequenzen für den krankenpädagogischen Religionsunterricht .....	317
5.3 Krankenpädagogischer Religionsunterricht und Therapie .....	318
5.3.1 Kinder- und jugendpsychiatrisches Behandlungsspektrum.....	318
5.3.2 Empirische Befunde .....	322

5.3.3 Heilungsgeschichten und Vaterunser .....	325
5.3.4 Unterricht als Therapieunterstützung .....	325
5.4 Krankenpädagogischer Religionsunterricht und Seelsorge .....	326
5.4.1 Seelsorge – Muttersprache der Kirche .....	327
5.4.2 Seelsorge in der Psychiatrie als Begegnung .....	329
5.4.3 »Krankenpädagogischer Religionsunterricht und Seelsorge« – sieben Aspekte .....	331
5.4.4 Seelsorgegespräch und Unterrichtsgespräch .....	333
5.5 Krankenpädagogischer Religionsunterricht und Inklusion .....	335
5.5.1 Schulen für Kranke als Vorreiterinnen der Inklusion .....	335
5.5.2 Theologische Implikationen einer inklusiven Religionspädagogik .....	337
5.5.3 Verletzlichkeit und Anderssein.....	340
5.6 Krankenpädagogischer Religionsunterricht und interreligiöses, kultursensibles Lernen.....	342
5.6.1 Empirische Befunde.....	343
5.6.2 Transkulturelle Kompetenz.....	344
5.6.3 Folgerungen für den krankenpädagogischen Religions- unterricht.....	346
6 Didaktische Hinweise und krankenpädagogische Unterrichts- themen .....	348
6.1 Perspektiven religiöser Bildung im therapeutischen Kontext der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Lehr- und Lerngrundlagen).....	348
6.1.1 Grundsätzliche didaktische Erwägungen.....	349
6.1.2 Selbstprüfung.....	351
6.1.3 Aspekte der Verantwortung .....	352
6.1.4 Existenzielle Themen und religiöse Bildung.....	352
6.1.5 Thematische Eignung .....	353
6.1.6 Hermeneutik auf dem Hintergrund von Störungsbildern .....	354
6.1.7 Konstruktiver Umgang mit dem Zweifel .....	358
6.1.8 Zusammenfassung .....	359
6.2.1 Erste empathisch-didaktische Perspektive: die Lehrperson (Zuwendung).....	361
6.2.2 Zweite empathisch-didaktische Perspektive: die Schüler- patientinnen und Schülerpatienten (Wahrnehmung).....	368
6.2.3 Dritte empathisch-didaktische Perspektive: der konkrete Unterricht (Gestaltung) .....	374
6.2.4 Vierte empathisch-didaktische Perspektive: die Bezugssysteme (Verantwortung).....	381

6.2.5 Zusammenfassung der didaktischen Perspektiven: Krankenpädagogischer Religionsunterricht – ein offenes, ökumenisches und interreligiöses Forum der Reflexion über das Mysterium des Lebens.....	385
6.3 Unterrichtsbegleitende Themen .....	388
6.3.1 Angst, Fremdheit, Scham und Schuld.....	389
6.3.2 Vorurteil und Ausgrenzung.....	390
6.3.3 Gefahr der Retraumatisierung .....	391
6.3.4 Entwicklungsstand, religiöse Vorbildung und Einstellung .....	392
6.3.5 Interreligiöse Perspektive.....	392
6.3.6 Zusammenfassung.....	393
6.4 Unterrichtsbausteine .....	394
6.4.1 Die Anfangssituation.....	394
6.4.2 Arbeitsmaterialien und Methoden.....	397
6.4.3 Allgemeine Einführung in die Unterrichtsbausteine.....	399
6.5 Besondere Angebote .....	441
6.5.1 Schülerzeitungsarbeit .....	441
6.5.2 Meditative Elemente im Unterricht und Gottesdienstfeiern...	442
6.5.3 Spurensuche: Lokale Erinnerungskultur im Unterricht .....	445
6.5.4 Religiöses Lernen unterwegs – Wallfahrt mit psychisch kranken Jugendlichen .....	447
7 Schlussreflexion .....	448
7.1 Bedeutung des krankenpädagogischen Religionsunterrichts in den Schulen für Kranke der Kinder- und Jugendpsychiatrie für den Religionsunterricht an Regelschulen .....	448
7.1.1 Einführung .....	448
7.1.2 Dimension 1: Lerneffekte .....	449
7.1.3 Dimension 2: Gesamtemotionalität .....	451
7.1.4 Dimension 3: Individualisierung.....	452
7.1.5 Dimension 4: Schutzerfahrungen.....	453
7.1.6 Dimension 5: Pluralitätsfähigkeit.....	453
7.1.7 Dimension 6: Entstigmatisierung.....	454
7.1.8 Dimension 7: Parteinahme .....	455
7.2 Nachwort .....	457
7.2.1 Grenzen der Aussagekraft der Untersuchung.....	457
7.2.2 Die Würde der Gottebenbildlichkeit.....	458
7.2.3 Lehr- und Lerneffekte .....	459
7.2.4 Existentielle Lebensthemen .....	460
7.2.5 Souveränität und Freiheit.....	461
7.2.6 Therapeutisches Gesamtkonzept .....	462
7.2.7 Forderungen .....	463

8 Literaturverzeichnis .....	468
9 Anhang .....	481
9.1 Fragebogen.....	481
9.2 Verdichtungsprotokolle Expertengruppe I .....	487
9.2.1 L1: Diplomtheologin (Interview: Januar 2012).....	487
9.2.2 L2: Evangelischer Krankenhauspfarrer (Interview: Januar 2012) .....	491
9.2.3 L3: Sonderpädagogin (Interview: Februar 2012).....	495
9.2.4 L4: Evangelischer Krankenhauspfarrer (Interview: Oktober 2013).....	499
9.3 Verdichtungsprotokolle Expertengruppe II .....	503
9.3.1 F1: Chefärztin einer Kinder- und Jugendpsychiatrie (Interview: April 2013) .....	503
9.3.2 F2: Therapeutische Leiterin im Jugenddrogenentzug (Interview: April 2013) .....	507
9.3.3 F3: Schulleiterin einer Schule für Kranke (Interview: April 2013) .....	510
9.3.4 F4: Konrektor einer Schule für Kranke (Interview: April 2013) .....	512
9.3.5 F5: Ehemaliger Ärztlicher Direktor eines Krankenhauses für Allgemeinpsychiatrie mit Kinder- und Jugendpsychiatrie (Interview: April 2013) .....	515
9.3.6 F6: Ärztlicher Direktor einer Kinder- und Jugendpsychiatrie (Interview: Mai 2013).....	518
9.3.7 F7: Schulleiter einer Schule für Kranke der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Interview: Mai 2013) .....	521
9.3.8 F8: Ehemaliger Ärztlicher Direktor einer Kinder- und Jugendpsychiatrie (Interview: Mai 2013) .....	528
9.4 HOPE-Charta.....	539
9.5 Münchner Thesen.....	539
9.6 Thesen von Gunther Klosinski.....	540
9.6.1 Kinder- und jugendpsychiatrische Thesen zu einer positiven Auseinandersetzung mit den Gottesbildern unserer Kinder und Jugendlichen.....	540
9.6.2 Thesen, die aus jugendpsychiatrischer Sicht bedeutsam erscheinen, soll religiöse Erziehung entwicklungsfördernd und nicht entwicklungshemmend wirken .....	542